



Herdenschutz mit Herdenschutzhund und Elektrozaun.
Foto: Jan Preller



Ein junger Wolf hat im Frühjahr 2016 Nordrhein-Westfalen durchquert.
Foto: Ausschnitt aus einem Handy-Video aus dem Kreis Gütersloh (privat)



Wölfe in NRW
Wie sind sie wirklich?

Thomas Pusch und Katharina Stenglein – Sprecher des Landesfachausschusses Wolf in NRW. Foto: Nicole Stock



Wölfe und Nutztiere

Wölfe bevorzugen stets Nahrung, die für sie am leichtesten zu erreichen ist. Huftiere wie Ziegen und Schafe entsprechen dem Beuteschema des Wolfes. Treffen Wölfe zum Beispiel auf ungeschützte Schafe, die leichter zu erbeuten sind als Rehe, nutzen sie diese Gelegenheit. Hier setzen sogenannte Herdenschutzmaßnahmen an: Mit wolfsicheren Zäunen oder Herdenschutzhunden wird es für Wölfe sehr schwer und unattraktiv, Schafe und andere Nutztiere zu erbeuten.

Diese Schutzmaßnahmen helfen auch, Risse durch wildernde Hunde zu vermeiden. Solche Vorfälle sind leider sogar recht häufig, weswegen die amtlich geschulten Luchs- und Wolfsberater jeden gemeldeten Verdachtsfall sorgfältig aufnehmen und untersuchen.

Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW und der NABU Oberberg stellen Herdenschutzsets zur Verfügung. Die Herdenschutzsets mit Elektrozaun, Weidezaungerät und Fotofalle zum Schutz vor Wolfsangriffen auf Schafe und andere Nutztiere können bei Bedarf kurzfristig, unentgeltlich und schnell ausgeliehen werden. Die Kontaktdaten finden Sie im Internet unter:

» www.nrw-wolf.de/woelfe-und-nutztiere

Landesfachausschuss Wolf

Der Wolf ist eine nach europäischem Recht streng geschützte Art. Nach wie vor handelt es sich um eine seltene Art, deren Fortbestand in unseren Breiten keineswegs als gesichert gilt. Die Rückkehr des Wolfes hängt auch davon ab, ob er im Gebiet geduldet wird. Deshalb ist es dringend notwendig, die Ausbreitung des Wolfes mit Maßnahmen zu begleiten, die das Zusammenleben von Mensch und Wolf erleichtern.

Wenn sich Wölfe neu etablieren, kann die Unsicherheit groß sein, wie mit den neuen Nachbarn umgegangen werden soll. Deshalb leistet der NABU Landesfachausschuss Wolf in NRW aktive und sachliche Öffentlichkeitsarbeit auf wissenschaftlich fundierter Basis. Darüber hinaus steht der Landesfachausschuss Wolf mit den verschiedenen Interessensgruppen im Dialog und ist Ansprechpartner für die Medien rund um das Thema Wolf.

Wir organisieren landesweit Informationsveranstaltungen, Infostände, Ausstellungen und halten Vorträge in Eigeninitiative und auf Anfrage. Sprechen Sie uns gerne an. Aktuelle Termine finden Sie auf unserer Website im Terminkalender:

» www.nrw-wolf.de/termine

Sie möchten mehr wissen?

Ihre Ansprechpartner:

Naturschutzbund Deutschland (NABU)
Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.
Landesfachausschuss Wolf in NRW
Völklinger Str. 7-9
40219 Düsseldorf
E-Mail: info@nrw-wolf.de

Thomas Pusch
Mobil: 0170 2158624
E-Mail: t.pusch@nrw-wolf.de

Katharina Stenglein
Mobil: 0177 9384936
E-Mail: k.stenglein@nrw-wolf.de

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE78 3702 0500 0001 1212 12
BIC: BFSWDE33XXX
Verwendungszweck: WOLF

- » www.nrw-wolf.de
- » www.willkommen-wolf-in-nrw.de
- » www.facebook.com/WillkommenWolfNRW
- » www.twitter.com/NRW_Wolf

Stand: August 2016 · Gestaltung: www.stockwerk1.com · Klimaneutralgedruckt auf 100 % Recyclingpapier
Fotos: Thomas Pusch, Steffen Butzeck, Jürgen Borris, Jan Preller, Nicole Stock

Der Wolf kehrt zurück

Nordrhein-Westfalen:
Heimat für Mensch und Wolf



Wälder bieten Wölfen Rückzugsmöglichkeiten. Wölfe brauchen jedoch keine Wildnis, um zu überleben. Foto: Thomas Pusch

Das hohe Straßenverkehrsaufkommen – eine große Gefahr für die wandernden Tiere. Foto: Steffen Butzeck

Wölfe sind nicht gefährlicher als viele andere Wildtiere auch. Foto: Jürgen Borris

Wolfsnachweise in NRW

Seit dem Jahr 2009 wurden vereinzelt Wölfe in Nordrhein-Westfalen nachgewiesen. Bisher handelte es sich nur um durchziehende Einzeltiere und noch nicht um sesshafte Wölfe. Insgesamt gab es 11 Wolfsnachweise seit 2009 – 4 Wölfe wurden durch DNA-Proben bestätigt, es gab bestätigte Sichtungen und Aufnahmen von Wildkameras.

Willkommen Wolf!?

Seit 16 Jahren leben wieder Wölfe in Deutschlands freier Wildbahn. Die ersten Wölfe sind aus Ostpolen eingewandert, das haben genetische Untersuchungen gezeigt. Im Jahr 2000 wurden in der sächsischen Oberlausitz erstmals wieder Wolfswelpen in Freiheit geboren. Im April 2016 sind 40 Wolfsrudel bzw. Wolfspaare und mehrere sesshafte Einzelwölfe in Deutschland nachgewiesen.

Jungwölfe verlassen ihr Rudel in der Regel mit dem Erreichen der Geschlechtsreife im zweiten Lebensjahr. Diese sogenannten Wanderwölfe legen auf der Suche nach einem neuen Territorium zum Teil große Entfernungen zurück: Der im März 2016 im Kreis Lippe nachgewiesene Jungwolf verließ sein elterliches Rudel in Cuxhaven im Februar 2016 und lief in 104 Tagen etwa 900 Kilometer durch Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen bis nach Rheinland-Pfalz. Ende Mai 2016 wurde seine Anwesenheit zurück in Niedersachsen bestätigt.

Diese durchreisenden Wölfe zeigen uns, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis Wölfe auch im bevölkerungsreichsten Bundesland NRW wieder heimisch sind. Der Teutoburger Wald, die Senne, das Sauerland, das Siegerland und die Eifel mit hohen Wildtierbeständen und genügend Rückzugsmöglichkeiten gelten als Wolfserwartungsgebiete.

Wölfe und Menschen

Auch heute noch hält sich in den Köpfen vieler Menschen das Bild vom „bösen“ Wolf. Am bekanntesten ist sicher das Märchen vom Rotkäppchen. Aber Menschen gehören nicht in das Beuteschema von Wölfen – ihnen gegenüber ist der Wolf eher skeptisch. Aus Vorsicht versucht er eher, uns Menschen aus dem Weg zu gehen und sich zu entfernen.

Wölfe reagieren bei Begegnungen mit Menschen nicht mit panischer Flucht. Sie ziehen sich meist gelassen und bedachtsam zurück und drehen sich eventuell noch mehrfach um. Die ausgeprägte Vorsicht und das Misstrauen gegenüber potenziellen Feinden und Gefahren ist eine bewährte Überlebensstrategie des Wolfes.

*Übrigens:
Seit der Rückkehr der Wölfe im Jahr 2000 hat es nicht eine Situation gegeben, in der sich ein Wolf einem Menschen aggressiv genähert hat.*

» www.nrw-wolf.de/woelfe-und-menschen

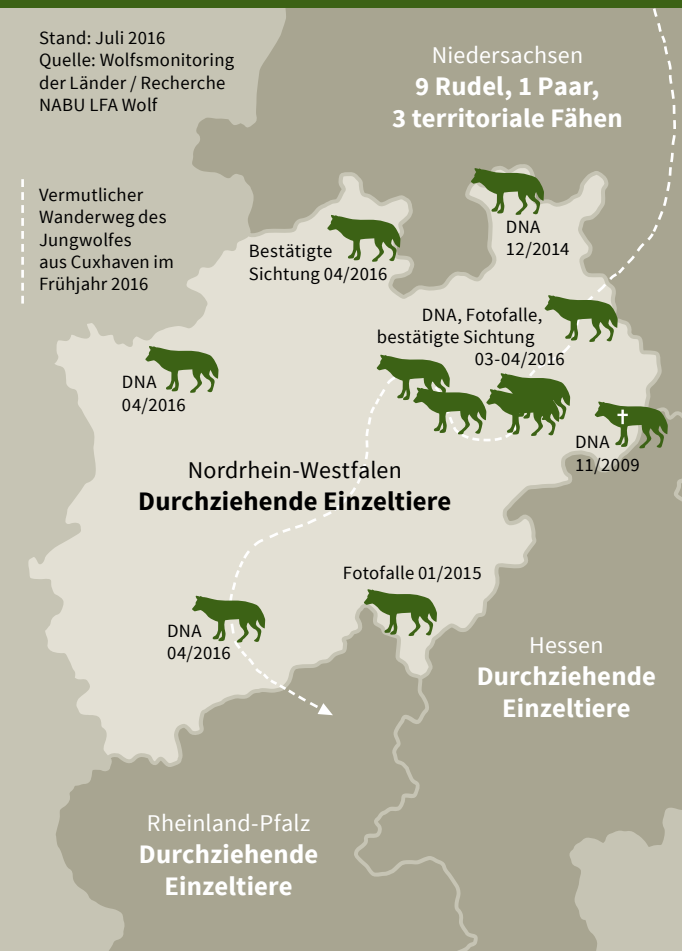
Verhaltenstipps

Für den Umgang mit Wölfen gelten im Prinzip die gleichen Regeln, die für alle Wildtiere gelten.

Wenn Sie einem Wolf begegnen:

- Nicht weglaufen, sondern stehen bleiben und beobachten
- Geben Sie dem Wolf die Möglichkeit sich zurückzuziehen und halten Sie, wie zu anderen Wildtieren auch, respektvoll Abstand
- Wenn Sie sich unwohl fühlen und den Abstand vergrößern möchten, ziehen Sie sich langsam mit Blickrichtung zum Tier zurück
- So kann man einen Wolf vertreiben: Man stellt sich breitbeinig auf, dazu spricht man das Tier laut an und hebt die Arme über den Kopf
- Vor allem Jungtiere sind oft neugieriger und brauchen länger, um sich zurückzuziehen – dann kann man notfalls mit einem Gegenstand nach dem Tier werfen (Schlüssel, Stock)
- Hunde sollten in Wolfsgebieten angeleint werden
- Auf keinen Fall sollte man die Tiere anlocken, versuchen anzufassen oder verfolgen
- **Wölfe niemals füttern!**

Stand: Juli 2016
Quelle: Wolfsmonitoring der Länder / Recherche NABU LFA Wolf



Bitte entnehmen Sie alle aktuellen Wolfsnachweise in Nordrhein-Westfalen der Karte im Internet unter:
» www.nrw-wolf.de/wolfserwartungsland-nrw